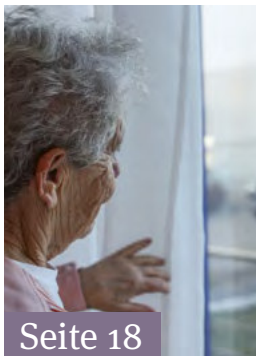




Seite 8



Seite 15



Seite 18



Seite 22



Seite 44

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stirner
Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Forststraße 22
01099 Dresden
› Prof. Dr. Gunnar Duttge
Abteilung für strafrechtliches
Medizin- und Biorecht,
Juristische Fakultät der
Georg-August-Universität
Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 6
37073 Göttingen
› Prof. Dr. Raymond Voltz
Zentrum für Palliativmedizin
am Universitätsklinikum Köln
Kerpener Straße 62
50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint
viermal im Jahr:
Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (V. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gertoberens
c/o Trägerwerk Soziale
Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stirner, Thomas Walther,
Steffen Giersch, Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche
Inhaber der Bildrechte zu ermitteln.
Sollte dem Verlag gegenüber
dennoch nachgewiesen werden,
dass eine Rechteinhaberschaft
besteht, entrichten wir das bran-
chenübliche Honorar nachträglich.
Die Bildnachweise befinden sich
an den Abbildungen.

Titel

Lightpoet – stock.adobe.com

Alle nicht gekennz. Fotos

Steffen Giersch

Layout

Thomas Walther, BBK
Satz, Reinzeichnung, Repro
Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de
Tauscherstraße 44
01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH
Zaschendorfer Straße 91
01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt
keine Haftung für unverlangt
eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen.

Kontakt

Trägerwerk Soziale Dienste
in Sachsen GmbH
Stichwort »LEBEN & TOD«
Forststraße 22
01099 Dresden
Tel. 0351 8392024
redaktion@lebenundtod.com
info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über
www.lebenundtod.com und
www.berbuch-verlag.de
als Abo oder Einzelheft
zum Preis von 4,50 € zzgl. Porto
pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Herausgeber bzw.
der Redaktion wieder. Für die
Richtigkeit von Angaben, Daten,
Behauptungen etc. in den Beiträgen
können die Herausgeber bzw.
die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig
die Ansichten der Redaktion wieder.
Ein Anspruch auf Veröffentlichung
besteht grundsätzlich nicht.
Die Redaktion behält sich vor,
Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
ISBN 978-3-86397-176-2

KUNST

Der Maler der Einsamkeit

Edward Hopper zeigt die
Entfremdung der Men-
schen im modernen Leben
und die Verlorenheit in
der Großstadt. Einsamkeit
macht uns erst sensibel
für das Andere, das Rätsel-
hafte in der Welt.

Seite 6

THEMA

Vom Gefühl
des Verlassenseins

Einsamkeit kann jeden
Menschen treffen. Ältere
Menschen sind besonders
gefährdet, aber auch
junge Menschen klagen
über Einsamkeit.

Seite 8

INTERVIEW

»Einsamkeit ist ein
wesentlicher Risikofaktor
für Depressionen«

Wenn Einsamkeit länger
anhält, kann sie krank
machen. Im Interview
erklärt die Professorin
Maike Luhmann, was
Menschen einsam macht,

warum nicht nur Alte
betroffen sind und welche
Folgen Einsamkeit haben
kann.

Seite 12

THEMA

Strategie gegen
Einsamkeit

Die gesamtgesellschaft-
liche Herausforderung
wird ernst genommen und
soll bewusster gemacht
werden.

Seite 15

THEMA

Warten, dass jemand
kommt ...

Einsamkeit ist häufig
eine Folge existenzieller
Umbrüche im Leben,
die das soziale Netzwerk
verändern: der Verlust
des Partners, eines
Kindes, einer sinnvollen
Beschäftigung oder
der eigenen Energie.
Manchmal kommt auch
alles zusammen. Und:
Im Alter betrifft Einsam-
keit vor allem Frauen.

Seite 18

THEMA

Wenn Einsamkeit
die Demokratie gefährdet

Jugendliche, die sich
allein fühlen, sind anfäl-
liger für Verschwörungs-
ideologien – und glauben
weniger an die Demokratie.

Seite 22

BESTATTUNG

Der einsame Tod

Immer mehr Menschen
sterben ohne Angehörige.
Damit beim »letzten Ge-
leit« der Seelsorger auf
dem Friedhof nicht alleine
hinter dem Sarg hergeht,
hat sich dazu vor Jahren in
der Kölner Innenstadt-
pfarrei St. Severin ein Kreis
von Ehrenamtlichen
gebildet, der »einsame«
Beerdigungen begleitet.

Seite 27

DIGITALISIERUNG

Der digitale Mensch –
ein einsamer Mensch?

Selbstbestimmung im Alter
fordert den souveränen
Umgang mit digitalen
Technologien.

Seite 32

THEMA

Was Alleinsein von
Einsamkeit unterscheidet

Die meisten Menschen ver-
wenden die beiden Begriffe
synonym. Doch das ist
ein Fehler – denn das eine
macht krank, das andere
glücklich.

Seite 36

ZU BESUCH

»Miet-Enkel« gegen
Einsamkeit?

Viele Seniorinnen und Se-
nioren leiden unter einem
Mangel an sozialen Kon-
takten. In den USA können
sie sich junge Leute ins
Haus holen – gegen Geld.

Seite 41

FRIEDHÖFE

Letzte Ruhe im
»Schatten der Föhren«

Der Friedhof Grunewald
ist einer der idyllischsten
Begräbnisstätten Berlins.
Unter hohen Bäumen
sind dort neben einigen
prominenten viele namen-
lose Tote bestattet.

Seite 44